

SICCO POLENTON UND EIN ANGBLICHER BRIEFWECHSEL ZWISCHEN SENECA UND NERO

Im 114. Band dieser Zeitschrift, 1971, wurde S. 351/9 ein unechter Briefwechsel zwischen Seneca und Nero mitgeteilt. Als Verfasser wurde ein oberitalienischer Humanist aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts vermutet. Wie sich inzwischen feststellen ließ, hat ein unbekannter Humanist den Text der Briefe dem umfangreichen Werk des Norditalieners Sicco Polenton (geb. um 1375/76, gest. um 1446/48), *Scriptorum illustrium latinae linguae libri XVIII* entnommen¹⁾. Im 17. Buch, das dem Leben und Werk Senecas gewidmet ist und auch getrennt vor den übrigen Büchern des Gesamtwerkes veröffentlicht wurde, läßt Polenton im Anschluß an Tacitus, ann. 14, 53/6 Seneca und Nero Reden halten²⁾. Die Briefeinkleidung hat also erst der Exzerptor vorgenommen. Sein Text weicht an zahlreichen Stellen besonders infolge von Auslassungen und Wortum-

1) Erstmals vollständig nach dem Autograph Polentons in der zweiten Auflage von 1437 von B.L. Ullman herausgegeben = *Papers and Monographs of the American Academy in Rome* 6 (Rom 1928).

2) S. 482/5 Ullman; vgl. ebd. XIV. XIX f.

stellungen von der ursprünglichen Fassung des Polenton ab. Die Briefeinkleidung muß schon früh vorgenommen worden sein, gewiß vor 1456, da in diesem Jahr der Codex Veronensis geschrieben wurde³⁾.

Auch andere Humanisten haben Auszüge durch Hinzufügung einer Adresse und einer Schlußformel als Briefe ausgegeben⁴⁾. – Für die Wirkung des Tacitus in Italien kommt Sicco Polenton keine geringe Bedeutung zu. J. von Stackelberg hat diesen Einfluß wohl zu schwach eingeschätzt, wenn er bemerkt: „1420 Sicco Polenton beschreibt den Inhalt des Med. II und entnimmt Ann. XI, 14 Material für sein Werk *De Scriptoribus Linguae Latinae*“⁵⁾. Sicco Polenton hat nämlich auch die späteren Bücher der *Annalen* häufig benutzt⁶⁾. Hervorzuheben ist ferner seine Würdigung der Person und des Schriftstellers Tacitus⁷⁾.

Bonn-Salzburg

Wolfgang Speyer

3) Vgl. Rhein. Mus. 114 (1971) 355.

4) R. Sabbadini, *Le scoperte dei codici latini e greci ne' secoli XIV e XV* 1 (Firenze 1905, Nachdruck 1966) 174f. nennt einige Beispiele.

5) Tacitus in der Romania (Tübingen 1960) 270; vgl. ebd. 167. 247.

6) Vgl. die Zeugnisse in der Ausgabe von Ullman a. O.

7) Im 7. Buch (208/10 Ullman).